Schwerter Zeitung.

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Hörde und den Landkreis Dortmund.

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mark 50 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Wöchentliche Gratisbeilage: „Familienfreund."

Insertionsgebühr für die sechsspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb des Leserkreises 15 Pfg.; Reklamen 30 Pfg.
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Nr. 135. Schwerte, Samstag, 14. November 1891. 24. Jahrgang.

Westfalen und Rheinland.

Schwerte, 12. Nov. Im Anzeigenteil der heutigen Nummer befindet sich eine Bekanntmachung der Westfälischen Provinzial-Feuer-Sozietät, welche allgemeiner Beachtung empfohlen wird.

§ Schwerte, 13. Nov. In vor. Nummer gedachten wir kurz des 25jährigen Dienstjubiläums des Lehrers Herrn Schockenhoff und der silbernen Hochzeitsfeier der Eheleute Gust. Werth in Villigst; heute können wir über eine gleiche bevorstehende Feier berichten, die viele unserer Leser interessieren dürfte. Die Eheleute Schaffner a. D. Justus Vogt in Scherfede, welche länger denn ein Jahrzehnt hier ihren Wohnsitz hatten und sich in Bekanntenkreisen allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen wußten, feiern am nächsten Sonntag das Fest der silbernen Hochzeit. Das Jubelpaar, welches in Anbetracht des ihm am 2. Weihnachtstage 1888 betroffenen Unfalls, der den Jubilar hart mitgenommen und dienstuntauglich machte, heute mit doppelter Freude und Dankbarkeit gegen Gott feiern kann, erfreut sich, soviel uns bekannt, der besten Gesundheit. Möge es ihm vergönnt sein, in gleicher Frische und Rüstigkeit auch dereinst im goldenen Zeichen diesen Erinnerungstag begehen zu können und in diesem Sinne senden wir den Feiernden aus ihrer „alten Heimat" die herzlichsten Glückwünsche.

Aplerbeck, 12. Nov. Mehrere Verletzungen erlitt beim Aufräumen eines Schusses durch Herabfallen eines Gesteinsstückes aus dem Hangenden auf der Zeche „Schürbank und Charlottenburg" der Hauer Heinrich Hücking von hier.

Hohenlimburg, 9. Nov. Pastor Rahlenbeck in Berlin, der als Prediger der hiesigen reformierten Gemeinde bis zum Sommer 1886 wirkte und dann einem Rufe als Agent des Zentralausschusses für innere Mission folgte, wurde nach fünfjähriger, aufopferungsvoller Thätigkeit in diesem Amte vom Konsistorium der Provinz Brandenburg als Prediger für eine neu errichtete Pfarrstelle in Schöneberg im Süden Berlins in Vorschlag gebracht und dort auch gewählt. Vor kurzem nun ist Herr Rahlenbeck, dem von hier aus die besten Wünsche auf seinem Lebenswege folgen, in seine neue Stelle eingeführt, die als eine reich ausgestattete gilt.

Unna, 12, Nov. Große Aufregung herrscht seit heute abend in hiesiger Stadt über die Flucht des Bankiers Heinrich Herbrecht, welcher sich Wechselfälschungen in Höhe von 100000 M. soll zu Schulden haben kommen lassen. Sein Buchhalter Hertrig hat sich heute abend 7 Uhr erschossen. Tremonia.

Lüdenscheid, 10. Nov. Ihr 100jähriges Jubiläum feierte am Samstag die Firma P. C. Turck Witwe, Knopf- und Schnallenfabrik hierselbst. Der Tag war für die Arbeiterschaft ein Freudentag, denn der Seniorchef der Firma, Herr Kommerzienrat Turck, verteilte an seine Arbeiter, soweit sie über 10 Jahre in Diensten der Firma standen, wertvolle und größere Geldgeschenke. Der Unterstützungskasse der Fabrikgenossenschaft wurden 30000 Mk. üllerwiesen, dem Vereinshaus 10000 Mk., dem Frauenverein 5000 Mk., für verschämte Arme 10000 Mk., für ein neues Krankenhaus 10000 Mk., zur sofortigen Verteilung an Arme 4000 Mk., der freiwilligen Feuerwehr 3000 Mk., dem Wehrverein 3000 Mk. und der Landgemeinde zum Besten eines Kranken- resp. Armenhauses 10000 Mk. An herzlichen Dankesworten der an den Geschenken Beteiligten fehlte es nicht und hierdurch erhielt die zur Feier des Tages für die Arbeiter veranstaltete Festlichkeit ihre rechte Weihe.

Recklinghausen, 12. Nov. Auf Zeche „General Blumenthal" erfolgte eine Explosion schlagender Wetter, bei der leider drei Bergleute ums Leben kamen. — Auf der Zeche „General Blumenthal" bei Bochum wurden drei Bergleute durch Explosion schlagender Wetter getötet.

Solingen, 12. Nov. Eine große 2stündige Feuersbrunst äscherte in Mangenberg mehrere Wohngebäude, eine Metzgerei, eine Wirtschaft und einen Tanzsaal ein und gefährdete andere Gebäude, welche jedoch gerettet wurden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Krefeld, 12. Nov. Ein frecher Raubmordversuch ist am Sonntag mittag hierselbst verübt worden. Die Gattin eines Postbeamten befand sich allein zu Hause, als ein fremder Mann an die Thür klopfte und sie um ein Almosen ansprach. Sie hatte eben 357 Mk., die abbezahlt werden sollten, auf dem Tisch liegen. Als der Fremde diesen Geldbetrag sah, stürzte er sich sofort auf die Frau, schlang ihr einen Shawl um den Hals, knebelte sie mit einem Taschentuch und würgte sie so lange, bis sie bewußtlos war. Die Hilferufe der Frau wurden gehört, ehe aber die Nachbarn hinzukamen, war der Fremde mit dem Gelde verschwunden. Die Frau wurde mit vieler Mühe ins Leben zurückgerufen, befindet sich aber infolge der Aufregung und Mißhandlung in lebensgefährlichem Zustand. Der Thäter ist bisher noch nicht ermittelt.

Vermischtes.

* Die infolge der großen Bank-Krache entstandene Panik des Berliner Publikums hat einen so großen Umfang angenommen, daß das Vertrauen selbst zu den ältesten und angesehensten Bankhäusern erschüttert ist und daß diese förmliche Stürme von Kunden, die ihre Depots zurückfordern, auszuhalten haben. Ein solcher Ansturm hat z. B. am Montag auf das bekannte Bankhaus F. W. v. Krause in der Leipzigerstraße stattgefunden. Der Andrang veranlaßte eine so große Menschenansammlung auf der Straße, daß die Polizei requiriert werden mußte, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die drängenden Kunden, die nach und nach Einlaß fanden und in dichten Reihen das Geschäftslokal füllten, überzeugten sich indes sehr bald, daß ihre Befürchtungen hier durchaus unbegründet waren, denn der Reihe nach erhielten sie, nach Erledigung der üblichen Formalitäten, ihre Depots zurück, bezw. ihre Guthaben ausgezahlt.

* In welcher Weise in den jetzt verkrachten Berliner Banken gewirtschaftet ist, zeigt die Thatsache, daß Kommerzienrat Anton Wolff von der edlen Firma Hirschfeld und Wolff seinem jetzt ebenfalls verhafteten ersten Kommis pro 1890 eine Tantième von 40 000 M. gezahlt hat. Wenn das für einen „jungen Mann" abfiel, was muß der Herr Chef erübrigt haben?

* Aus Wladiwostock wird berichtet, daß daselbst 14 an der neuen transsibirischen Bahn beschäftigte Sträflinge entflohen sind und eine wahre Schreckensherrschaft in der Stadt und Umgegend ausüben. Sie haben sofort nach ihrer Flucht ein Farmhaus überfallen und drei darin befindliche Personen getötet, um sich in den Besitz von Zivilkleidung zu setzen. Ihr nächstes Opfer war ein französischer Marineoffizier, welchen sie auf dem Weg zu einer Milchfarm ermordeten. Bei der Rückkehr von dessen Begräbnis überfielen die Sträflinge den Kapellmeister der Kapelle, welche an dem Grabe des Offiziers gespielt hatte, und ermordeten ihn gleichfalls. Bei Abgang der letzten Post befanden sich die Banditen noch in Freiheit.

* 15 Jahre lang Sklave. Bei den Militärbehörden von Nisch hat sich ein Mann gemeldet, welcher in dem Kriege von 1875 am Jawor in türkische Gefangenschaft geriet, als Sklave nach Arabien verkauft ward und fünfzehn Jahre in der Sklaverei lebte.

* Aus Kattowitz wird gemeldet, daß auf der Niftaer Georg-Grube 26 Bergleute in ein schwimmendes Gebirge geraten sind. Vier sind lebend hervorgezogen worden. Das Rettungswerk wird eifrig fortgesetzt.

* Während der am Dienstag in Rom stattgefundenen Vorstellung im Zirkus Castellamare stürzte die Estrade ein und riß gegen 500 Zuschauer mit sich. 100 Personen sollen verwundet sein, darunter 20 gefährlich.

* Nach einer Meldung des Bureau Reuter aus Port Blair ging während eines Wirbelsturmes der der indischen Marine angehörende Dampfer „Enteprise" im Hafen von Kalkutta unter. Von der Mannschaft sind siebenundsiebzig ertrunken, sechs gerettet.

* Zwischen den Stationen Lukow und Krzywda der Weichselbahn ist infolge Herausreißens zweier Schienen durch unbekannte Missethäter ein gemischter Zug entgleist. Ein Schaffner und ein Heizer sind schwer verletzt. Die Lokomotive und 8 Güterwagen sind zertrümmert.

* Eine internationale Katzenausstellung — die erste in ihrer Art — ist in Brüssel unter großem Zulauf der Frauenwelt eröffnet worden. Es sind 82 Katzen in 47 verschiedenen Klassen ausgestellt. Am meisten werden die ausgestellten siamesischen Katzen und eine Katze von der Insel Mau — beide Arten haben keinen Schwanz — bewundert; auch drei Katzen mit wahren Affengesichtern finden Liebhaber. Nur wenige Katzen sind verkäuflich. Für eine mächtige graue Katze des Herrn Beekmaus werden nicht weniger als 5000 Frcs. gefordert.

* Lebensgefährliche Nimrode scheint es im Eisfelder Bezirke in Thüringen zu geben. Eine Bekanntmachung der „Eisfelder Zeitung" besagt, daß man für Ort und Umgegend eine zweite Sanitätskolonne ins Leben zu rufen gedenkt, um angeschossenen Jägern hilfreiche Hand zu leisten.

* New-York, 10. Nov. Eine schwere Grubenexplosion fand in Nanticok statt. Zehn Bergleute tot, viele verwundet.

Briefkasten der Redaktion.

Die Fortsetzung des Artikels: „Für Gaskonsumenten und Freunde des Gaslichts" mußte wegen Raummangel für die Montags-Nr. zurückgestellt werden.

Gottesdienste.

Schwerte.
Größere ev.-luth. Kirche.
Sonntag, den 15. November 1891.
Hauptpredigt 1/2 10 Uhr: Pastor Graeve.
(Abendmahl.)
(Kollekte für das Friedrich-Wilhelm-Stift in Hamm.)
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Heinenberg.
Amtswoche: Pastor Graeve.

Reformierte Kirche.
Sonntag, den 15. November 1891.
Vorm. 1/2 10 Uhr: Past. Terberger.

Westhofen.
Sonntag, den 15. November 1891.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Falkenberg.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Aplerbeck.
Samstag, den 14. November.
Mittags 12 Uhr: Beichte. Pastor Meinberg.
Sonntag, den 15. November 1891.
Frühkirche: Hilfsprediger Petersmann.
Hauptkirche: Pastor Meinberg.

Gustav Adolf-Verein.
Montag abend 1/2 8 Uhr.

Evangel. Männer- u. Jünglingsverein.

Unter Hinweis auf § 13 der Statuten werden die Mitglieder zu einer am **Sonntag, den 15. November, abends 6 Uhr,** stattfindenden

Aufruf!

Alle evang. Männer und Jünglinge werden hiermit gebeten, sich behufs Gründung eines **evangelisch-christlichen Vereins** am

Sonntag, den 15. ds. Mts., abends 8 Uhr,

in der **Kleinkinderschule** einfinden zu wollen.

Der prov. Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein Aplerbeck.

Sonntag, 15. November cr., bei Wirt Möller:

General-Versammlung.

1. Geschäftliches;
2. Besprechung des Statuts für die Verbandsunterstützungskasse;
3. Besprechung der Weihnachtsfeier;
4. Vortrag.

Schwerter Turnverein.

Samstag, den 14. d. M., abends 8 Uhr,
vom Vereinslokal:
Abmarsch nach dem Freischütz.
Der Vorstand.

Danksagung.

Meine Frau litt seit 1 1/2 Jahr an einem heftigen Magenleiden verbunden mit heftigen Kopfschmerzen. Alle Mühe war vergeblich, bis dieselbe durch den homöopath. Arzt Herrn **Alberts, Dortmund, Königswall Nr. 6,** in 3 Wochen gänzlich hergestellt wurde. Ich sehe mich veranlaßt, Herrn Alberts öffentlich meinen Dank auszusprechen.

Wilhelm Ridder,
Rotthausen bei Gelsenkirchen.

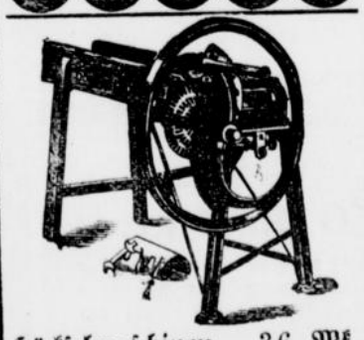


Einige
Kühe
und zwei schöne 2jährige, tragende
Rinder
zu verkaufen.
Näheres i. d. Exped. d. Z.

A. Eick & Komp.
Pfandleih-Anstalt Dortmund,
Nikolaistr. 5,
(gegenüber dem Bezirks-Kommando).

Wir verkaufen unter der Hand die uns verfallenen und von den Verkäufern erübrigten Pfänder, sowie neue Waren, als:

Taschenuhren
Mehr als 600 Stück neue u. gebrauchte Taschenuhren.
Goldene Herren- und Damen-Uhren.
Uhrketten in Gold, Silber, Doublé und Nickel.
Goldsachen als: Trauringe, Siegelringe, Damenringe, Kreuze, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Korallen und Granatwaren.
Regulateur-Uhren, Wand- u. Wecker-Uhren, Nähmaschinen (neue und gebrauchte).
Großer Vorrat in
Buckskins.
Neue Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen, Westen, Knaben- u. Kinderanzüge.
Gebrauchte Herren- und Frauenkleidungsstücke.
Arbeiterkittel, Handkoffer, Harmonikas 2c. 2c.
Das Geschäft ist geöffnet: an **Wochentagen von morgens 8 bis abends 8 Uhr,** an **Sonntagen nur vormittags bis 12 Uhr.**



Häckselmaschinen	36	Mk.,
Rübenschneider	34	Mk.,
Kartoffelquetschen	7	Mk,
Wannemühlen	48	Mk.,

sowie sämtliche
landw. Maschinen.
G. Reincke,
Dortmund,
Rheinische Straße 225.
Illustr. Preisliste sende gratis u. frk.

Junge fette Gänse
0,65 Mk. per Pfd.

Graue Bettfedern	1,30 M.	per Pfd.
Gutekräft. Gänsefedern	2,— „	„ „
„ Halbdaunen	2,50 „	„ „
Extra pr. Halbdaunen	3,— „	„ „
Prima Daunen	3,50 „	„ „

versende in **doppeltgereinigter, staubfreier** Ware franko gegen Nachnahme. Nicht konven. Federn und Daunen nehme franko zurück.
Proben versende franko!
A. A. Urfell, Attendorn. W.

Glycerin
gegen Einfrieren der Gas-Uhren
empfiehlt
Wilhelm Heppe,
Drogerie.

Konditorei u.
Café-Restaurant
Clostermann,
Dortmund, Betenstrasse 9, wird mit schönen getrennten Räumen für Damen, Raucher und Nichtraucher bestens empfohlen.
Die **grosse**
Chokoladen-, Marzipan- und Konditorei-Waren-Ausstellung
beginnt am **15. Dezember.**

Ein ordentliches
Dienstmädchen,
in Haus- und Gartenarbeit erfahren, gesucht.
Näheres in der Exped. d. Z.

Ein ordentliches
Dienstmädchen
auf sofort oder später gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Mittag- u. Abendtisch
mit und ohne **Logis.**
Zu erfragen in der Exped.

2 anst. junge Leute finden
Kost und Logis
bei **Carl Heimann sen.,**
Wandhofen.

Kräftiges
Mädchen
für halbe Tage gesucht.
Wo? sagt die Expedition.



Feinsten
Schellfisch
und **Bratheringe, Kieler Bückinge u. Sprotten**
sowie alle Sorten frisches und konserviertes Gemüse 2c. empfiehlt
F. A. Haape.

Danksagung.

Seit langer Zeit litt ich an einem Magenübel. Wenn ich früh um 8 Uhr zum Frühstück ging, dann wurde mir übel, und wenn ich dann einige Bissen gegessen hatte, so mußte ich mich erbrechen, so heftig, daß mir das Blut zur Nase herauskam. Das passierte jeden Tag. Das Erbrochene sah grün aus und hatte einen saueren Geschmack, und ich zitterte dabei am ganzen Leibe vor Mattigkeit und Schmerzen. Da mir andere Aerzte Hilfe nicht bringen konnten, wandte ich mich brieflich an den **homöopathischen Arzt Herrn** Dr. med. **Hope** in **Hannover.** Dieser gab mir die nötigen Medikamente und nach einigen Tagen wurde das Leiden besser und war nach sechs Wochen völlig geheilt. Spreche meinen herzlichsten Dank hiermit aus. **G. Händel, Kriebitzsch.**

Grosse Posten

Winter-Mäntel,

Regen-Mäntel, Jackettes, Abend-Mäntel, Kinder-Mäntel,
Elegante fertige Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Kinder-Anzüge
empfehlen zu auffallend billigen Preisen

Gebrüder Kaufmann,

Dortmund, Westenhellweg 46.

Elegante Anfertigung nach Mass unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Emser und Sodener Mineral-Pastillen,
Cachou, Salmiakpastillen,
Lakritz,
Isländisch Moos,
Carrageen-Moos.

HUSTEN- u. Catarrh-Linderungsmittel,

Malz-Extrakt,
Malz-Althee-Bonbons,
Spitzwegerich- u. Zwiebel-Bonbons, **Fenchel-Honig,**
Emser Krähnchen,
Mentholin, best. Mittel geg. Schnupfen.
Sämtliche medizinische Thee's
empfiehlt die **Medizinal-Drogerie** von
Wilhelm Heppe.

Verkauf.

Frau Witwe Kornemann hier läßt ihre am Mühlengraben hierselbst belegene **Weide,** Flur 5 Nr. 22, groß 80 Are 14 □Mtr., am

Donnerstag, den 26. November cr., vormittags 11 Uhr,

im Lokale des Herrn Duesberg am Ostenthor öffentlich meistbietend zum Verkaufe aussetzen.

Hohenschwert.

Theater-Vorstellung

im Saale des Herrn Raffin (Zur Helle.)

Am **Sonntag,** den **15. November,** veranstaltet der St. Stephanus-Verein eine **theatralische Vorstellung.** Zur Aufführung gelangt:

Die Lützower,

Vaterländisches Schauspiel in 3 Abteilungen.
Entree 50 Pfg. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Er ist da!



50 Pfg. Entrée

zahlt man auf dem niedrigsten Platze, wenn man sich einen genußreichen Abend durch den Besuch eines

Circus

verschaffen will. Kauft man jedoch

Payne's Illstr. Familien-Kalender

für **1892,** so kann man sich diesen Genuß bei demselben Preise, und zwar für alle Plätze giltig, insofern preiswürdiger verschaffen, als man in dem einen der drei beigegebenen prachtvollen Buntdruck-Gruppenbilder, betitelt:

„Im Circus"

vollständigen Ersatz einer wirklichen Circusvorstellung in all ihrer Farbenpracht und Mannigfaltigkeit findet, und dazu den außerordentlich vielseitigen Kalender mit seinem reich illustrirten, belehrenden und unterhaltenden Inhalte extra erhält. Noch weit preiswürdiger wird aber **Payne's Illustr. Familien-Kalender** dadurch, daß jeder Käufer desselben im Ganzen **7 Extrabeilagen** bekommt:

1) „Hau! Hau!" Oeldruckbild v. Pacher, **2) Den Wand-Kalender, 3) Den Portemonnaie-Kalender** in Blechhülse, **4) Neue revidirte Eisenbahnkarte von Deutschland,** ferner die humoristischen Buntdruck-Gruppenbilder: **5) Lustigmacher mit und wider Willen, 6) Die Kinderwelt,** von Meggendorfer, **7) Im Circus.**

Payne's Illustrirter Familien-Kalender ist durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten zu beziehen.

Bekanntmachung,

betreffend Einkommensteuer-Veranlagung 1892/93.

Nach Artikel 38 I b der Anweisung vom 5. August d. J. zur Ausführung des Einkommensteuergesetzes dürfen nur diejenigen Schuldenzinsen u. s. w. bei der Veranlagung berücksichtigt werden, deren Bestehen keinem Zweifel unterliegen.

Diejenigen Steuerpflichtigen der hiesigen Stadt, denen infolge eines 3000 Mark nicht übersteigenden Einkommens eine Steuer-Erklärung nicht obliegt, werden daher ersucht, bis zum 20. dieses Monats die Schuldenzinsen, Lasten, Kassenbeiträge und Lebensversicherungs-Prämien, deren Abzug sie vom Gesamteinkommen beanspruchen, unter Vorlegung der Beläge (Zins-Beitrags Prämien-Quittungen) auf dem hiesigen Magistratsbüreau nachzuweisen.

Schwerte, den 12. November 1891.

Der Magistrat.

Ortskrankenkasse Westhofen.

Generalversammlung:

Sonntag, den 22. Novbr. cr., nachm. 4 Uhr,
im Saale des Herrn L. Weiberg.

Tagesordnung:
1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung pro 1891;
2. Vorstands-Ergänzungswahl.

Westhofen, 12. Novbr. 1891.

Der Vorstand.

Am **Sonntag** nachmittag findet im Saale des Herrn **Aug. zur Lieden** hierselbst von 4—7 Uhr eine

Evangelisationsversammlung

statt, wozu jedermann herzlich eingeladen wird.

Um Zahlung der noch rückständigen

Kauf- u. Pachtgelder

wird **bis zum 25. d. Mts.** ersucht, da sonst gerichtliche Beitreibung erfolgt.

Hohenschwert.

Alex Schulte,

Markt 21. **Dortmund** Markt 21.

Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung:

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Gardinen, Reisedecken, Tischdecken, Felle, Vasen u. s. w.

zu und unter Einkaufspreisen.

Tapeten,
von 12 Pfennig an.
Fensterscheiben,
Farben, Leinöl und Wachstuch in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

J. M. Rosenthal.

Schwerte. Brückstraße, neben der reformierten Kirche.

Ich stellte wieder einen großen Posten

fertiger Betten

her und empfehle dieselben in allen Preislagen
von 30, 40, 50—80 Mark.
Garantie für gute Füllung.
Fortwährend **größtes Lager** in **eisernen ein- und 2-schläfigen**

Bettstellen,
sowie
Kinder-Betten.

Schwerte a. d. R.

Ernst Müller.

Ein Schneidergeselle
auf Stückarbeit gesucht.
Anton Busemann,
Hüsingstraße.

Der Universal-50 Pfg.-Bazar

Mittelstraße 8. Hagen, Mittelstraße 8.

beehrt sich die Mitteilung zu machen, daß das Lager mit den neuesten Erzeugnissen für die

Weihnachts-Saison

reichhaltig ausgestattet ist.

Besonders mannigfaltige Auswahl in

Puppen, Spielwaren,
Porzellan-, Holz-, Glas-, Korb-, Emaille-, Blech- und Lederwaren,
sowie sämtlichen
Haushaltungs-Gegenständen,
als: Messer, Gabeln, Löffel,
Kerzen, Aufnehmer, Bürsten, Seife 2c. 2c.

Universal- 50 Pfg.-Bazar,

Mittelstraße 8. Hagen. Mittelstraße 8.

Dortmund, 12. Nov. An der heutigen Getreidebörse war der Besuch ein reger. Trotz der festen Tendenz, welche bis zum Schluß vorherrschte, waren die Umsätze nur geringe. Das Hauptgeschäft macht augenblicklich die zweite Hand.

Heutige Notierungen: Weizen westf. 24,00—24,50, do. fremder 25,00—26,25, Roggen, westf. 24,00 bis 24,50, do. fremder 26,00 bis 27,50, Futtergerste 17,25—17,50, Hafer westf. 17,00—17,50, do. fremder 19 00—20,50. Weizenvorschuß Nr. 00 33,50—34,00, Roggenvorschuß Nr. 0/I 35,50—36,25. Kleie 11,25 M. Alles per 100 Kilo exklusive Sack, Roggen- und Weizenmehl inkl. Sack frei Dortmund und umliegende Stationen.

Köln, 12. November. Weizen hiesiger 23,50—24,50, fremder 24,50 bis 26,00. Roggen hies. 23,50 bis 25,00, fremder 26,00—27,50. Hafer hiesiger 16,50—17,50, fremder 18,00 bis 19,00 M.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegen 2 Beilagen der Herren **S. Halle,** vormals Ph. Freudenberg, in **Hagen** und **T & M. Pinthus** in **Dortmund** bei, worauf wir noch besonders hinweisen.

Schwerter Zeitung.

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Hörde und den Landkreis Dortmund.

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mark 50 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Wöchentliche Gratisbeilage: „Familienfreund."

Insertionsgebühr für die sechsspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb des Leserkreises 15 Pfg.; Reklamen 30 Pfg.
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Nr. 135. Schwerte, Samstag, 14. November 1891. 24. Jahrgang.

An die Leser der „Schwerter Zeitung".

Von heute an werden wir den **„Familienfreund,"** welcher in seiner bescheidenen Form viele Jahre lang ein gern aufgenommener Gast in den Häusern unserer Leser gewesen ist, **illustriert** und **in größerer Ausgabe als bisher**, 8 Quartseiten groß, **ohne den Abonnementspreis zu erhöhen,** erscheinen lassen.

Der „Illustrierte Familienfreund" wird in illustrativer, wie textlicher Hinsicht nur wirklich „Gediegenes" bieten. Das Blatt wird 2 sorgfältig ausgeführte Illustrationen bringen, der Inhalt ist wahrhaft volkstümlich in Unterhaltung und durchaus praktisch in Bezug auf wirtschaftliche Bedürfnisse des städtischen und ländlichen Leserkreises. Es ist vollständig tendenzfrei und hat nur das sittliche und religiöse Volkswohl im Auge, und darf jeder Familie mit bestem Gewissen wärmstens empfohlen werden. Wir sind überzeugt, daß sich der „Illustrierte Familienfreund" in seiner neuen Gestalt sehr rasch die Gunst und die volle Anerkennung unserer Leser erringen wird.

Verlag der „Schwerter Zeitung".

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Ersatzwahl von Wahlmännern, behufs Ersatzwahl eines Abgeordneten für das preußische Abgeordneten-Haus, für den 5. Arnsberger Wahlbezirk, zu welchem der Kreis Hörde gehört, findet in der hies. Stadt **am Dienstag, den 17. November ds. Js., vormittags 9 Uhr,** in den unten aufgeführten Urwahlbezirken, Abteilungen und Wahllokalen, sowie vor den nachstehend benannten Wahl-Vorstehern und -Stellvertretern statt. Die stimmberechtigten Urwähler der betreffenden Abteilungen werden zu dem Wahltermine hierdurch eingeladen.

Lfd. Nr.	Namen der Gemeinde.	Seelenzahl n. der Volkszähl. v. 1./12 90.	Nähere Bezeichnung des Urwahl-Bezirks nach Lage u. Begrenzung. Nr.		Seelenzahl des Urwahlbezirks.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	Namen und Stand der Wahl-vorsteher.	der Stell-vertreter.	Wahl-Lokal.
1	Hörde,	16475	I	Altestr., Bahnhofstr., Bickefeld, Bickestr. I, Bickestr. II. Chausseestr. von Nr. 1 bis einschl. 50, Kämpchen, Kirchhofstraße.	1517	1 von der II Abt.	Büreauchef Häcker.	Kaufmann Fr. Linde.	Schule auf d. Kamp parterre, rechts.
2	"	"	VI	Romberg, hint. Romberg, schwarzer Pfad, Stift, Stiftskamp.	1634	1 von der III. Abt.	Hauptkassier. A. Neuhaus.	Kaufm. A. Heiling.	Schule i. Stift.
3	"	"	VIII	Schildstraße, hintere Schildstraße, Wellinghoferstraße.	1674	2 v. der II u. III. Abt.	Haupt-Magaz.-Verw. D. Baerch.	Schlosser C. Loebbe.	Schule auf d. Schilde.
4	"	"	IX	Ermlinghoferstr., Feldstr., Grüner Weg, Hacheneyer Weg, Schulstr., Hospitalstraße.	1508	1 von der I. Abt.	Kaufm C Bangerl.	Hüttenbeamter Beckmann.	Schule in der Schulstraße.

Hörde, den 9. November 1891. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Firma Lahr & Komp. zu Lanstrop beabsichtigt auf dem Grundstücke Flur II Nr. 324 der Steuergemeinde Lanstrop einen Ziegelbrennofen anzulegen.

Auf Grund der §§ 17 und 18 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 und der Nr. 35 und 36 der Ministerial-Instruktion vom 19. Juli 1884 wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung bekannt gemacht, Einwendungen gegen das Projekt binnen 14 Tagen bei dem Amte zu Brackel schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen, bei welchem auch die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne zur Einsicht ausliegen.

Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf desjenigen Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Kreisblatt ausgegeben worden und ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird gemäß Nr. 35 ad c der Ministerial-Instruktion vom 19. Juli 1884 Termin auf den 30. November 1891, vormittags 10 Uhr, auf dem Amtsbüreau zu Brackel anberaumt und wird besonders darauf hingewiesen, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden. —

Als Kommissar des Unterzeichneten fungiert Herr Ehrenamtmann Sybrecht zu Brackel.

Dortmund, den 10. November 1891.

Der Landrat
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
von Rynsch.

Deutsches Reich.

Unser Kaiser sowie die Kaiserin wohnten am Mittwoch morgen dem feierlichen Gottesdienste im Berliner Dome bei, welcher aus Anlaß der Eröffnung der Generalsynode vom General-Superintendenten D. Braun daselbst abgehalten wurde und zu welchem sämtliche Mitglieder der Generalsynode erschienen waren.

Der „Saale-Ztg." wird aus Torgau gemeldet, der Kaiser würde anläßlich der 150-jährigen Jubelfeier des dort garnisonierenden Pionier-Bataillons v. Rauch (Brandenburgisches No. 3) am 25. d. M., nachmittags 2 Uhr, in Torgau eintreffen.

In Berlin ist jetzt die glaubwürdige Nachricht eingetroffen, daß ein Weizenausfuhrverbot bei der russischen Regierung beschlossene Sache sei. Die Ausführung sei nur vor der Hand wegen der Anleihe noch zurückgestellt. Schon jetzt nimmt deshalb die Weizenausfuhr aus Rußland beträchtlich zu.

Der preußische Landtagsabgeordnete von Hergenhahn in Frankfurt a. M. hat sein Mandat niedergelegt. Das Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses Julius Buddenberg ist in Versenbrück im Alter von 73 Jahren gestorben.

Wie verlautet, ist der Bau zweier neuer Garnisonkirchen in Aussicht genommen und zwar soll eine evangelische in Hagenau, eine katholische in Straßburg i. E. errichtet werden.

Dem Vernehmen nach liegt es im Plane, eine Förderung des Studiums der neueren Sprachen unter den Offizieren eintreten zu lassen. Es sollen die hierzu nötigen Mittel bereits in den nächstjährigen Militäretat eingestellt sein.

70 Jahre werden es am Freitag dieser Woche sein, seit das preußische Gardekorps diesen Namen trägt. Vom 13. November 1821 datiert nämlich die königliche Kabinettsordre, wonach das Garde- und Grenadierkorps nicht mehr diese, sondern die Benennung „Gardekorps" tragen soll, nachdem schon im Jahre 1815 den Grenadierregimentern Garderang erteilt worden war.

Der Bundesrat hielt am Donnerstag in Berlin eine Plenarsitzung ab. Das gesamte Etatsmaterial wurde den Ausschüssen überwiesen, und außerdem eine Reihe von Verwaltungssachen erledigt.

Das Gouvernement der Festung in Köln teilt amtlich mit, daß die Nachricht von der angeblichen Erschießung eines deutschen Marinesoldaten gänzlich unwahr ist.

In einem Briefe des Afrikareisenden G. A. Krause, aufgegeben am 2. September d. J. in Salaga, findet sich nach der „Deutschen Warte" folgende Bemerkung: „Im deutschen Togogebiet dulden die Behörden nach wie vor den Sklavenhandel, und ich habe schon mitgeteilt, daß sich in meinen Händen der schriftliche Beweis befindet, daß einzelne Beamte ihn begünstigen. Daß auch nur ein einziger Sklavenhändler wegen Sklavenhandels im deutschen Togogebiet vor Gericht gestellt worden sei, davon ist bisher hier in Salaga nichts bekannt. Ich sehe sie mit Sklaven von hier nach Togo ziehen und mit Schnaps, Pulver und Gewehren frei von da hierher zurückkehren." Eine amtliche Aeußerung hierüber wäre erwünscht. Voraussichtlich wird im Reichstage gelegentlich der Beratung des Gesetzes betr. die Beratung des Sklavenhandels die Sache zur Sprache kommen. Das Gesetz, das dem Reichstage bereits zugegangen ist, bestimmt, daß Sklavenraub und Sklavenhandel, sowie die Beförderung desselben mit Zuchthaus bestraft werden soll.

Amerika.

Aus Brasilien liegen immer noch keine bestimmten Meldungen vor, aus denen sich ersehen läßt, wie die Dinge dort wirklich stehen. Es scheint etwas sehr drunter und drüber zu gehen und auf persönliche Freiheit überhaupt keine Rücksicht mehr genommen zu werden. Alle Zeitungen, die nicht Wort für Wort schreiben, was Präsident Fonseca kommandiert, werden schonungslos beschlagnahmt.

Aus der Tiefe.

Sozialer Roman aus dem Bergmannsleben
von A. Linden.

(Fortsetzung.)

Es war am Abend des dritten Tages. Frau Wellbach war ausgegangen, und Wilhelm hatte während der Zeit ihrer Abwesenheit ihren Platz bei der Kranken übernommen. Schweigend sah er in das fiebergerötete Gesicht seiner Pflegeschwester, die ihm allezeit wie eine wirkliche Schwester gewesen. Mochte es Wahrheit sein, was man ihm erzählt hatte von dem Ereignis, das nun ihren Tod herbeiführen mußte, daß sie sich aufgeopfert für Rudolf Randenberg, den sie noch immer liebte und den er haßte aus tiefstem Herzen?

Ein schneller Schritt, der draußen laut wurde, ließ ihn aufblicken.

Es pochte, und kaum daß ein Herein abgewartet, wurde die Thür geöffnet. Vor ihm stand derjenige, dessen er soeben gedacht. Derselbe hatte, eintretend, die Thür hinter sich geschlossen und schritt nun auf Wilhelm zu.

Doch da sprang dieser heftig auf; der ganze Haß und Groll seiner Seele lag in seinen Blicken, als er mit gedämpfter Stimme fragte: „Was wünschen Sie? Wen suchen Sie hier?" Der Angeredete wies nach Annchen und wollte auf sie zutreten. Wilhelm vertrat ihm mit abweisender Geberde den Weg.

„Gehen Sie!" stieß er rauh und heiser hervor. „Keine Gemeinschaft mehr zwischen Ihnen und uns!"

Die beiden Feinde standen einander gegenüber Aug' in Auge. Was sie gegenseitig beim ersten Anblick empfunden hatten, das Gefühl, daß jeder von ihnen in dem andern einen ebenbürtigen Gegner erkennen ließ, jetzt flammte es von neuem in ihnen auf. Sie maßen sich einen Moment mit feindseligen Blicken, dann aber schritt Randenberg vorüber an Wellbach, der ihn vergeblich zurückzudrängen suchte. Er nahm die Hand des Mädchens in seine beiden Hände und neigte sich über sie.

„Annchen! Annchen!" sagte er mit einer Stimme, in deren weichem Klange Schmerz und tiefinnige Liebe zitterte. Und es war, als habe dieser Ton Wunder gewirkt. Die Angerufene schlug die Augen auf, die auf den vor ihr Stehenden haften blieben mit glückstrahlendem Ausdruck, wie Wilhelm noch nie in denselben gesehen.

„Bist Du da, Rudolf! O ich hab' so lang auf Dich gewartet, es war so dunkel um mich her, und die Sonne brannte doch so heiß! Nun ist alles gut, daß Du da bist!" flüsterte sie mit seligem Lächeln.

Er hatte sich niedergelassen auf den Stuhl, den vorher Wilhelm inne gehabt, noch immer ihre kleine heiße Hand in der seinen haltend. Sie versuchte sich aufzurichten, er half ihr, sie mit seinen Armen stützend.

„Siehst Du, wie rot und duftig die wilden Rosen blühen im Wald, und hörst Du auch, wie die Nachtigall singt in den Zweigen?" fragte sie dann, ihr Köpfchen an seine Schulter legend. „O, es ist so schön, so schön, und ich bin so glücklich, — Du darfst nicht bös sein über die Lisa, daß sie zu uns kam und Dich schelten wollte. Sie kann ja nichts dafür, daß sie so geworden ist, weil ihr Schatz sie verlassen hat. — Wir waren auch so lang nicht mehr zusammen auf der Heid', nun ist's gut, daß Du wieder hier bist. Hier kommen die bösen Menschen nicht hin und sie brauchen auch nicht zu wissen, daß wir zwei uns lieb haben, o so lieb, so lieb!"

„Mein Annchen!" sagte er leise mit zuckenden Lippen und schmerzdurchbebter Stimme.

Wilhelm stand mit verschränkten Armen am Fenster und sah bleich mit zusammengepreßten Lippen auf die Beiden. Zuerst war's ihm gewesen, als müsse er seinen Feind wegreißen vom Sterbebett Annchens. Als er aber deren glückstrahlende Augen sah und ihre innigen Liebesworte hörte, als er erkannte, wie tief diese den jungen Mann erschütterten und bewegten, wie derselbe, alles um sich her vergessend, die sich an ihn schmiegende Kranke mit seinem Arm stützte, da war es ihm nicht möglich, die Beiden gewaltsam zu trennen. So trat er zurück und während er seine finsteren Blicke auf ihnen ruhen ließ, flogen seine Gedanken hinüber zu Irma. War diese nicht die verlobte Braut desselben Mannes, der hier mit dem ganzen heißen Schmerz der wahren Liebe die Sterbende umfing? O, sie sind alle gleich, die tolle Lisa hat recht, sie sind alle gleich falsch und treulos," dachte er, und dabei gewährte es ihm auch eine Art von schadenfroher Genugthuung zu denken: „Du schönes, stolzes, falsches Weib, gerade so wie Du mich betrogst mit heißen Liebesblicken, so wirst auch Du betrogen! Wie Du mir, wenn auch nicht ausgesprochen, so doch im Blick und deutungsreichen Worten Liebe heucheltest, so heuchelt sie Dir dieser Mann, denn Annchen und nur sie muß er wahrhaft lieb gehabt haben."

Alle im Zimmer hatten nicht den leichten leisen Schritt gehört, der sich der Thüre näherte und auch als diese geöffnet wurde, schaute nur Wilhelm auf. Rudolf, der der Thür den Rücken zugewandt hatte, glaubte, es sei Frau Wellbach und änderte seine Stellung nicht, um nicht Annchen aufzuwecken, die leise eingeschlummert schien. In der Mitte des Zimmers stand Irma, mit erstaunten zornigen Blicken die Gruppe betrachtend.

Wilhelm sah sie ebenfalls verwundert an, die Eingetretene nur mit einem kalten Neigen des Kopfes begrüßend. Diese schien zuerst nicht auf ihn zu achten. Eine Weile stand sie unbeweglich, gleich ihm. Dann zog sie den Handschuh aus, riß den Verlobungsring vom Finger und warf ihn weit von sich, daß er klirrend dahinrollte am Boden bis zu den Füßen Rudolfs. Dieser sah ihn, wandte sich betroffen um und erblickte seine Braut.

„Auch jetzt noch also!" sagte sie mit zornerstickter Stimme.

Er hielt ruhig und ernst ihre verächtlichen Blicke aus. Leise wollte er die Schlummernde in die Kissen zurücklegen, doch es schien, als vermöge er es nicht über sich; endlich ließ er sie sanft aus seinen Armen niedergleiten und erhob sich.

„Wecke sie nicht auf, Irma! Entweihe die heilige Nähe des Todes nicht!" bat er leise. „Ich weiß und erkenne es leider zu spät, ich habe Unrecht gethan gegen Dich, Dir mein Wort zu geben und das Deine anzunehmen mit der unvergessenen Jugendliebe im Herzen, die ich erstorben wähnte, während sie doch nur schlief unter der kalten Hülle, und die ich nun nie wieder ganz begraben kann."

Sie antwortete ihm nicht, sondern wandte sich an Wilhelm und sagte leicht und gleichmütig, als sei nichts vorgefallen: „Ich wollte Ihre Schwester besuchen, Herr Wellbach, doch kann ich ja wohl nicht zu gleicher Zeit mit Herrn Randenberg hier weilen. — „Wollen Sie mich nicht ein Stückchen begleiten? Ich fürchte mich ein wenig unter den jetzigen Umständen!" fügte sie mit dem alten bezaubernden Lächeln hinzu.

Er verbeugte sich kalt. „Verzeihen Sie, Fräulein Nording, mein Platz ist jetzt hier, und Sie sind wirklich draußen durch nichts gefährdet. Die Unserigen werden es sich nicht einfallen lassen, das Unrecht, was man Ihnen angethan hat, an einer schuldlosen Dame zu rächen."

Sie sah ihn einige Augenblicke starr an, als verstände sie ihn nicht, dann erbleichte sie, und schritt, sich rasch abwendend, hinaus.

Randenberg wandte sich wieder Annchen zu. Der rote Glanz der untergehenden Sonne drang durch das kleine, offene, weinumlaubte Fenster der Stube und überflutete die Schlummernde mit leuchtendem Purpurschein. Plötzlich öffneten sich noch einmal ihre Lippen.

„Sieh, wie so rot die Sonne niedersinkt hinter dem schwarzen Tannenforst! O wie schön ist's hier auf der Heide! So allein mit Dir! O wie glücklich bin ich, Rudolf!"

Das war ihr letztes Wort, dann schlief sie wieder ein.

Auf der Straße sah man Frau Wellbach in Begleitung Fräulein Julchens daherkommen.

Wilhelm hob den am Boden liegenden Verlobungsring Irmas auf, und hastig, als brenne ihn dessen Berührung, reichte er denselben Rudolf hin, der ihn schweigend annahm. Noch einen letzten Blick warf er auf Annchen, dann entfernte er sich, ohne daß er und Wilhelm ein weiteres Wort wechselten.

Annchen starb noch in der folgenden Nacht.

Auch im Tode noch zeigte Ihr Gesicht das glückselige Lächeln der letzten Stunde.

Eine Untersuchung wurde eingeleitet. Doch war vorläufig derjenige, welcher den todbringenden Stein geworfen, noch nicht mit Sicherheit zu ermitteln gewesen, da Rudolf nichts darüber aussagen konnte, und auch die beteiligten Bergleute keine genügenden Angaben machten.

(Fortsetzung folgt.)

T. & M. Pinthus,

44. Brückstr. 44. **Dortmund.** 44. Brückstr. 44.

Zwei Minuten von den vereinigten Cöln-Mindener und Bergisch-Märkischen Bahnhöfen entfernt.

Beiliegend erlauben wir uns ein

Preis-Verzeichnis der meisten unserer Artikel

zu unterbreiten und machen ergebenst darauf aufmerksam, daß wir nicht allein in den billigen, **sondern ganz besonders in den mittleren und besseren Qualitäten** unseren werten Kunden Vorteile zu bieten bestrebt sind, da „gut und billig" zu kaufen der Wunsch jedes Käufers ist. Unser neu erbautes ausgedehntes Lokal gestattet uns, in jedem Artikel eine reiche, die werte Kundschaft befriedigende Auswahl zu placieren. Stets werden wir uns von den Grundsätzen leiten lassen, trotz billiger Masseneinkäufe mit denkbar kleinstem Nutzen einen großen Umsatz zu erreichen, zu **streng festen Preisen** gegen Barzahlung zu verkaufen und daß uns beehrende Publikum prompt und freundlich zu bedienen. Zu diesem Behufe haben unser Personal bedeutend vermehrt.

Durch Lampen neuester Konstruktion sind in unserem Lokal auch des Abends alle Farben deutlich erkennbar.

Hochachtungsvoll ergebenst

T. & M. Pinthus, DORTMUND.

Westfälische Provinzial-Feuer-Sozietät.

Im Rechnungsjahre **1890/91 waren bei der Sozietät versichert:** auf Gebäude 1 054 158 660, auf Mobilien 310 412 750, zusammen **1 364 571 410 Mark** gegen 1 300 964 550 Mark im Vorjahre. An **Beiträgen** wurden ausgeschrieben **2 268 377 Mark.** Für **Brandschäden** waren in 839 Fällen **1 725 414 Mark** zu zahlen. — Der **Ueberschuß aus der Verwaltung betrug 394 234 Mark;** derselbe ist dem **Dividendenfonds** überwiesen und dieser dadurch auf einen Bestand von **1 380 490 Mark** gebracht worden. Aus letzterem erhielten die Versicherten auch im laufenden Jahre eine **Dividende,** welche für die Gebäudeversicherungen **15%,** für die Mobiliarversicherungen **20%** der Jahresbeiträge betrug; damit sind ihnen seit 1880 insgesamt bereits rund 3 140 000 Mark zurückerstattet. Der **Kapital-Reservefonds** besteht unverändert zur Höhe von **3 Millionen Mark.** Die **Beitrags-Reserve** für mehrjährige Vorauszahlungen beträgt **258 726 Mark.**

Zur **Hebung des Feuerlöschwesens** wurden 29 082 Mark verwendet und hat die Sozietät nunmehr seit 1881 den Gemeinden für das Feuerlöschwesen rund 330 000 Mark zugewendet. Zu der von der Provinzial-Verwaltung gegründeten und von der Sozietäts-Direktion unentgeltlich verwalteten **Westfälischen Feuerwehr-Unfallkasse** wurde ein Jahresbeitrag von 3661 Mark gezahlt und hat letztere damit während der 6 Jahre ihres Bestehens bereits 35 921 Mark von der Sozietät erhalten.

Die Provinzial-Feuer-Sozietät hat als Provinzial-Institut die Aufgabe, den Eingesessenen der Provinz eine solide Versicherung ihres Besitztums gegen Verlust durch Brand ꝛc. unter möglichst günstigen und einfachen Bedingungen zu gewähren, die Interessen der Hypothekengläubiger bei Versicherung der verpfändeten Gebäude behufs Unterstützung des Real-Kredits auf's Vollkommenste zu sichern, zur Hebung der allgemeinen Feuersicherheit und insbesondere des Feuerlöschwesens thunlichst mitzuwirken und auf diese Weise zur Förderung des Gemeinwohls der Provinz beizutragen. Wenn alle, die diese gemeinnützigen Zwecke der Unterstützung wert erachten, solche auch thatsächlich durch ihren Beitritt und ihre Empfehlung uns gewähren, so wird es nicht fehlen, daß die Ergebnisse der Verwaltung sich immer günstiger gestalten und den Versicherten sowohl wie den Gemeinden erhebliche Summen erspart und der Provinz erhalten bleiben.

Die Provinzial-Feuer-Sozietät versichert **Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art** (Möbel, Waren, Ernte) gegen Brand, Blitzschlag und Leuchtgas-Explosion, auf besonderen Antrag auch gegen Dampfkessel-Explosion.

Der Eintritt in die Sozietät kann jederzeit erfolgen. Anträge und Anfragen sind an die in allen Verwaltungs-Bezirken angestellten Sozietäts-Kommissare, oder direkt an die unterzeichnete Direktion zu richten.

Münster, im November 1891.

Die Direktion:
F. v. Noël.

Konkursmassen-Ausverkauf.

218 Winter- und Regen-Mäntel,

343 Anzüge und Ueberzieher,

221 Stück Kleiderstoffe, 228 Stück Buckskin

müssen bis zum **23. November geräumt** sein und werden daher zu **Fabrikpreisen** verkauft.

D. Lebenberg

Schwerte, Brückstrasse 19.

Höchsten!

Frau Wwe. Schwalenstöcker zu **Höchsten** läßt verziehungshalber ihre daselbst belegene

Besitzung,

bestehend aus **Wohnhaus** mit **Hofraum, Tanzsaal, Scheune, Wiese, Garten und Acker,** am Donnerstag, **den 19. November cr., vorm. 11 Uhr,** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkaufen. Im Wohnhause ist seit Jahren Wirtschaft und Ladengeschäft mit Erfolg betrieben worden.

Westhofen, 12. Novbr. 1891.

Sundermann.

Wilh. Allmeroth,
Photographische Anstalt, Dortmund, Westenhellweg 94,
der Petri-Kirche schräg gegenüber, im Garten der Restauration **„Zur Sonne".**
Platten seit 10 Jahren aufbewahrt. Vergrösserungen nach jedem Bilde.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 19. Nov. d. J., vormittags 10 Uhr anfangend,** sollen im Kälberbruch **circa 100 Nummern Buchen und Eichen,** geeignet zu Bau-, Gruben- und Brennholz, öffentlich meistbietend gegen Kredit verkauft werden.

Zusammenkunft bei Herrn Wirt **Flunkert** zu Eichholz resp. an Ort und Stelle.

Ostberge, den 30. Okt. 1891.

Fr. Rasche.

Die Kohlenhandlung von **Wilh. Becker, Hagenerstraße,** empfiehlt neben seinen gew. melierten Kohlen in den nächsten Tagen auch prima melierte und empfiehlt solche karrenweise zu **60 Pfg. pr. Zentner.**

W. Becker.

Holz-Verkauf.

Herr Oekonom **Gustav Becker** gt. Alf zu **Oestrich** läßt am **Samstag, den 21. November, vormittags 9½ Uhr anfangend,** in seiner Waldung auf Grürmannsheide:

240 Nummern langschaftige Eichen

bis 3' Durchmesser, zu Bau-, Bretter-, Nutz-, Geschirr- und Grubenholz geeignet, nummerweise meistbietend an Ort und Stelle gegen Kredit verkaufen.

Das Holz steht an guter Abfuhr, an dem chaussierten Kommunalwege vom Schälk nach Rotehaus. Sammelplatz bei der Jägerruh.

Oestrich, den 27. Oktober 1891.

Carl Schulte.

Garantiert reine Naturbutter. Feine **Tafelbutter,** à 10 M. Feine **Süßrahmbutter,** à 11.00 Mark. Das Postkolli von ca. 10 Pfd. versende tägl. frisch. **Franko gegen Nachnahme.**

L. Rosenberg, Ahlen.
Reg.-Bez. Münster.

Ruf's Universalkitt.

Zum dauerhaften Zusammenkitten aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Holz, Horn ꝛc. empfiehlt

C. Braus.

Verbesserte Theerschwefel-Seife
von **Bergmann & Ko.** in **Dresden.** Allein **echtes, erstes** u. **ältestes** Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Flechten, Finnen, Leberflecke** etc. Vorrätig à St. 50 Pf. bei **Aug. Nasse,** Aplerbeck.

Homöopathie.

R. Alberts,
prakt. Arzt, Homöopath,
Dortmund, Königswall 6.

Sprechstunden nur vormittags von 9—11½ Uhr.

Ein schön gelegenes

Ladenlokal

nebst **Wohnung** per 1. Mai 1892 zu vermieten.

Näh. i. d. Exped.

Zur gefl. Beachtung!

Meine **Wohnung** befindet sich jetzt **Kleppingstraße Nr. 5** im neuerbauten Hause des Herrn **H. Körner.**

H. Zängerling.
Schneidermeister.

Jedes Los gewinnt!

„Wer wagt, gewinnt."
Ziehung 20. November 1891.
Deutsch gestempelt.
Barletta-Lose.
Haupttreffer: Fr. 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, ꝛc. Monatl. Einzahlung auf 1 ganzes Los 3,— Mk., für 5 Stück Mk. 10,—, a. Nachn. Porto 20 Pfg. Franko-Zusendung der Gewinnl. Bestellung umgehend nötig.
Emil Fats. Köln-Rippes.

Nur Geldgewinne!

D. Treu (Kölner Engros-Lager), Hagen, Elberfelderstrasse 12.

Infolge der erschwerten Einfuhr nach Amerika haben sich bei den Fabrikanten große Warenposten angehäuft, für die es an Absatz fehlt. Es ist mir deshalb gelungen, durch günstige Gelegenheitskäufe nachstehende Warenposten 20—25 Proz. unter Preis zu erwerben u. lasse ich meine werten Kunden hiervon profitieren. Ich empfehle:

Unterzeuge:

Normalhemden à 93 Pfg., 1.00 1.25, 1.50 Mk.
Normalhemden mit praktischem Vorderverschluß, **nur bei mir zu haben,** à 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50—6.50 Mk.
Rheumatismushemden, ärztlich empfohlen, mit doppelter Brust und **doppeltem Rücken.**
Hautjacken à 45, 50 60 Pfg., 1.00, 1.50, 2.00 Mk. u. s. w.
Unterhosen von 70 Pfg. an.

Strumpfwaren:

Kinderstrümpfe in reiner Wolle von 30 Pfg. an.
Kinderstrümpfe mit doppelten Knien.
Damenstrümpfe aus reiner Wolle von 75 Pfg. an.
Socken, nicht einlaufend, Ia. Schafwolle, von 60 Pfg. an.
Handgestrickte Socken und Strümpfe von 85 Pfg.
Strumpf-Längen in allen Größen und Farben.

Trikottaillen

aus Ia. Wintertrikot, à 1.75, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 4.50, 5.00 Mk. u. s. w.
Viele Neuheiten!
Taillentücher in reiner Wolle und allen Farben, à 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 Mk. u. s. w.
Prachtv. **Damen-Kopfshawls, Wert 3.00 bis 4.00 Mark,** für **1.50 bis 2.00 Mark.**

Kinderkleidchen

in **Trikot, Wollstoff,** sowie aus Woll gehäkelt, von 75 Pfg. an.
Mädchenhäubchen, sowie **Knabenkäppchen** in größter Auswahl, sehr billig.
Strumpfgarne, 10 Lot voll gewogen à 36, 45, 50, 60, 80 Pfg. prima.

Putz-Artikel:

Größte Auswahl! Billigste Preise!
Runde Hüte in allen modernen Façons à 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00. 4.50, 5.00 Mk. **bis zu den feinsten.**
Capotte-Hüte von 2 Mark anfangend.
Kinder-Hüte, Sammet-Baretts,
Pelz-Baretts zu den billigst. Preisen.

Seidene Halstücher in großer Auswahl à 20, 25, 30, 40 Pfg. bis zu den feinsten,
Alleinverkauf der **berühmten Herkules-Strickwolle,** die nicht einläuft und farbecht ist, Lot 8 und 10 Pfg.
Gestrickte wollene Kinder-Handschuhe, Paar 25, 30, 33, 36, 39, 42 Pfg.
Reinwollene Trikot-Handschuhe für Damen, schwarz und farbig, Paar von 45 Pfg. an.

Regenmäntel,
Wintermäntel,
Kindermäntel,
Winterjakettes
in grosser Auswahl
und sehr preiswert
empfiehlt
I. Hecht,
Schwerte.



C. Baumann,
Hof-Photograph Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Dortmund,
nur Ostenhellweg 18.
Aufträge für Weihnachten erbitte möglichst bald.



Photographie-Albums

in schöner **Auswahl** vorrätig bei
Carl Braus.

!Hört und Eilet!

Um mit den kolossalen Beständen meines hiesigen **Bettfedern- u. Bettenlagers** gänzlich zu räumen, und die Unannehmlichkeiten einer öffentlichen Auktion zu ersparen, gebe ich

! Nur noch 8 Tage!

hochfeine Bettfedern, sowie mehrere ein—zweischläfige Betten zu wirklichen Auktionspreisen ab.
Bettfedern, sonst 60 ₰, 1,10, 2 und 3,50 ℳ. jetzt nur **40 Pf., 0,80, 1,35, 2,50 M.**
Betten, sonst à Gbt. 15 ℳ, 20 ℳ, 30—50 ℳ, jetzt nur **12 M., 16 M., 24—40 M.**

Auf diese sich nie wieder bietende reelle und günstige Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuern und sonstigem Bedarf, mache ganz besonders aufmerksam.

Das Lager ist auch im ganzen zu verkaufen, Ladenlokal sofort zu vermieten. Die ganze Einrichtung ist billig zu verkaufen oder zu übernehmen.

Adolf Kirschberg, Dortmund,
Königswall, im Laden Hotel Peter Bieler.

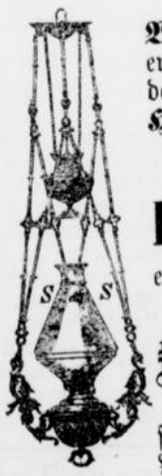
Ziehharmonikas

mit 20 ungerbrechlichen Stahlstimmen und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mk. 50 Pfg.
A. Bohnert, Gohlis bei Leipzig.

Möbel-, Betten- und Polster-Waren

kauft man am billigsten
Dortmund,
Westenhellweg 123½, Westenhellweg 123½,
neben den Reichshallen
(nahe am Westenthor).
L. Philipp.

Geschäfts-Eröffnung.



Den geehrten Bewohnern von **Westhofen** und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich seit dem 1. November hierselbst auf der **Hauptstraße** eine

Klempnerei u. Kupferschmiederei

eröffnet habe.

Empfehle besonders alle Sorten **Lampen, Blechwaren 2c.**

Sämtliche **Reparaturen** besorge pünktlich und zu billigen Preisen.

Es wird mein Bestreben sein, nur gute Arbeit zu mäßigen Preisen zu liefern und bitte um geneigten Zuspruch.

Westhofen, den 7. November 1891.

Carl Börstinghaus.

Wenn die Schwalben heimwärts ziehen
Und die Rosen nicht mehr blühen,
Wenn der Nachtigall Gesang
Mit der Nachtigall verklang,
Fragt der Mensch sich dumpf und schwer:
Wo nehm' gutes Licht ich her?
Sieht er dann dies Zeitungsblatt,
Gleich auch schon die Antwort hat:
Lampen führt in aller Art

Wwe. Friedrich Conrad.

Bringe mein reichhaltiges Lager in
Haus- und Küchengeräten
in empfehlende Erinnerung.

Kgl. preuss. Staatslotterie

Haupt- und Schluß-Ziehung der 4. Klasse: 16. Nov.—4. Febr.
Wer nicht wagt kann nicht gewinnen.

Hauptgewinne:

1 à	600000	Mk.
2 à	300000	Mk.
2 à	150000	Mk.
2 à	100000	Mk.
2 à	75000	Mk.
1 à	60000	Mk.
2 à	50000	Mk.
2 à	45000	Mk.
13 à	30000	Mk.
29 à	15000	Mk.
56 à	10000	Mk.
109 à	5000	Mk.
1060 à	3000	Mk.
1120 à	1500	Mk.

Jedes 2. Los gewinnt. Empfehle hierdurch noch eine Anzahl Lose aus meiner vom **Glücke begünstigten Kollekte**
1/64 **3 M.,** 1/32 **6 M.,** 1/16 **12 M.,** 1/8 **24 M.,** 1/4 **48 M.**
für Porto stets 20 Pf. extra. Ferner lade ich Sie ein sich an ein höchst interessantes, je 100 Lose umfassendes

Gesellschaftsspiel in der **Antisklaverei-Lotterie**

Ziehungen: 12.—15 Dezember d. J.
zu beteiligen. 1/100 Anteil 2 Mk., 2/100 Anteile 3,75 Mk., 5 Anteile 9 Mk., 10 Anteile 18 Mk.

Nehme Koupons u. Briefmarken. Versende auch gegen Nachnahme. Auszahlung aller Gewinnlose.

Hugo Herrmann, Lotterie-Effekten-Geschäft, Stettin.

Kaffee-Service mit 6 Tassen von Mk. 3,75 an. Dasselbe mit 12 Tassen von Mk. 8,70 an. **Bierservice** von Mk. 2,75 an. **Likörservice** von Mk. 1,25 an. **Waschservice,** bemalt, von Mk. 2,50 an in neuer großer Auswahl empfiehlt
R. Rosenthal, Hörde, am Markt,



Phönix-Pomade

ist das einzige wirklich **reelle, in seiner Wirkung unübertroffene** Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und starken **Haar- u. Bartwuchses. Erfolg garant.**
Vor werthlosen Nachahmungen w. gewarnt!
Hunderte v. Dankschrb. l. z. Einsicht aus.
Preis pro Büchse **M. 1,— u. M. 2.—.**
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med. chem. Laboratorium & Parf. Fbrk.

Zu haben in Schwerte bei
Ludwig Kupfer, Friseur.

Großer Holzverkauf.

Herr Gutsbesitzer **Heinr. Böckelühr** zu Böckelühr läßt **Sonnabend, den 28. November d. J.,** vormittags 10 Uhr anfangend, in seiner Hofeswaldung:

170 Nrn. hochstämmige Eichen u. Buchen,

bis zu 2 Fuß Durchmesser, zu Bau-, Bretter-, Geschirr-, Gruben- und Brennholz geeignet; ferner **mehrere hochstämmige Erlen,** sowie **2 Lose Eichengrubenholz,** öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkaufen. Zusammenkunft auf dem Hofe.

Hohenschwert.

Tapeten-Reste!

Partien von 5 bis 20 Rollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
Hoffmeister, Bahnhofstraße.

Ergste.

Sonntag, 15. Nov., im Saale des Wirts A. Hengstenberg:
Schlag-Zither-Vorträge,
Gesang, sowie Salon-Magie.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **L. Reimschüssel.**

Wir empfehlen unser umfangreiches **Lager** in

Wintermäntel, Regenmäntel und Jackettes

in den **allerneuesten Facons und Stoffen** zu den billigsten Preisen.

ROSE & Kie.

Dortmund.

In größter Auswahl empfehlen:

Buckskin-Herren-Anzüge

zu 15, 18, 20 und 24 Mark.

Feine Aachener Kammgarn-Anzüge

zu 23, 26, 30, 36 und 40 Mark.

Herren-Ueberzieher

in unsern bekannten Garantie-Qualitäten zu 15, 20, 25, 28 bis 40 Mk.

Kaisermäntel,
Haveloks, Schuvaloffs, Jagdjoppen,
für jede Grösse passend.

Knaben-Anzüge,
Knaben-Ueberzieher,
neue Façons, billigste Preise.

Basse & Budelmann,

Hagen i. W.

Holz-Verkauf.

Dienstag, 17. November d. J.,
vormittags 10 Uhr,
sollen in der Waldung des Guts **Billigst**, Forstort Ohlehege

circa 100 Nummern hochstämmige Eichen und Buchen

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft an Ort und Stelle.
Haus Ruhr bei Schwerte, den 5. November 1891.

Freiherrlich v. Rheinbaben'sche Rentei.



Ziehung 1. Kl. 24.-26. Nov. 91. 2. Kl. 18.-23. Jan. 92.

Verlost werden **4 Millionen** bar ohne Abzug.

Jedes **II.** Los gewinnt.

Antisklaverei-Geld-Lotterie.

Originallose 1. Klasse 1/1 M. **21**, 1/2 M. **10,50**, 1/10 M. **2,10**. Beteiligungsscheine für beide Klassen an 100 Orig.-Losen M. 48, an 50 Orig.-Losen M. 24. **Original-Voll-Lose** 1. u. 2. Kl. gültig 1/1 M. **42**, 1/10 M. **4,20**, 1/20 **Vollanteile** M. **2,50**, 10/20 **verschiedene Nummern M. 24.**

Amtl. Liste u. Porto 50 Pf. (Einschreiben 20 Pf. extra.

Rob. Th. Schröder, Haupt-Kollekteur, Lübeck.

Bestellungen geschehen am bequemsten auf d. Absch. e. Postanw. u. bitte ich d. Namen recht deutlich zu schreiben. In **Stettin** und Lübeck findet die Ausz. der Gew. statt. Der Versand der Lose erfolgt von **Lübeck.**

Soennecken's Schreibfedern

anerkannt vorzüglichste Qualität und Konstruktion.

Welche Feder passt für meine Hand am besten?

Federhaltung					
steil			gestreckt		
Dünne Schrift	Mittelstarke Schrift	Dicke Schrift	Dünne Schrift	Mittelstarke Schrift	Dicke Schrift
Auswahl			Auswahl		
Nr 1	Nr 2	Nr 3	Nr 4	Nr 5	Nr 6

1 Auswahl 30 Pf. — In jeder Handlung vorrätig.
Berlin * F. SOENNECKEN's VERLAG * BONN * Leipzig

Zu beziehen durch die C. Braus'sche Buchhandlung.

Preisabschlag.
20 Pfg. per Kg.!

Acht erste Preise. Einzig höchste Auszeichnungen.

Inhoffen's Java

anerkannt bester u. im Gebrauche billigster Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.
Erste und grösste Dampf-Kaffebrennerei in Bonn.

Hemdentuch

bestes Fabrikat, 80 cm breit
25 Meter **Prima Qualität** nur 9 M.
25 Meter **Extra Prima** nur 11 M.
Direkter Versand gegen Nachnahme.
Harry Unna in Altona bei Hamburg.

Magenleiden,

Unterleibsbeschwerden, Stuhl-Verstopfung, Krämpfe, Mundgeruch ꝛc. ꝛc. behandelt auch brieflich u. garantiert für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.

Bergfeld, prakt. Vertr. der giftfreien Heilmethode. **Breckerfeld** i. Westf.

Massenhafte amtlich begl. Zeugnisse aus allen Gegenden und Fragebogen sende gratis.

Preise: 83, 85, 90 u. 95 Pfg. pr. 1/2 Pfd.-Paket.

Niederlagen:
in **Schwerte** bei **C. Lethaus** und **C. Minke**, in **Billmerich** bei **Ernst Coers**, in **Schüren** bei **Gust. Harbott** u. **Heinr. Köddermann**, in **Sölde** bei **H. Sassenberg**, in **Wickede** bei Frau **Carl Heierfeld.**

An Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna
in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 ₰ das Pfd., vorzüglich gute Sorte 1 ℳ u. 1,25 ℳ, prima Halbdaunen nur 1,60 ℳ, prima Ganzdaunen nur 2,50 ℳ. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.— Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 und 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk. — Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Herren-Anzug- und Ueberzieher-Stoffe in den neuesten Mustern und nur guten und reellen Qualitäten versende jedes Maß zu billigen Preisen.

Reichhaltige Musterauswahl portofrei.

Wilh. Mildner,
Sommerfeld N/L.

Meinen fortgesetzten Bemühungen ist es gelungen, das

‚Non plus ultra' in Hemdentuchen

aus Ia. amerikanischer Baumwolle herzustellen, wovon der Koupon von 30 Metern 80 cm breit mit **9** Mark abgebe.

Außerdem die bewährten und bekannten Qualitäten 30 Meter für **Mk. 10, 10,80, 12** und **14,25.** Proben gratis u. franko.

J. W. Sältzer,
Hannover.

Gustav Lohoff,
Zahnkünstler,
Unna,
auf der Burg,
neben Herrn **Kopfermann.**
Anfertigung von künstlichen Zähnen und ganzen Gebissen. Behandlung aller Zahnkrankheiten.
Sofortige Beseitigung aller Zahnschmerzen.
Zahnoperationen schmerzlos und sicher unter Anwendung von Cocain.
Sprechstunden
Morgens von 9—12 Uhr.
Nachm. „ 2—6 „

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfd. in Postkollis von 9 Pfd. an zollfrei.
Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Tapeten!
Wir versenden:
Naturell-Tapeten v. 10 ₰ an,
Glanz-Tapeten „ 30 „ „
Gold-Tapeten „ 20 „ „
in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.
Gebrüder Ziegler,
Minden in Westfalen.
Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten franko auf Wunsch überallhin versenden.

Thee,
diesjährige Ernte,
in 1/5 ℔-Packung, empfiehlt
Aug. Zur Nieden,
Konditor.

---

50 Prozent Ersparnis.

Jeder Raucher
kauft am billigsten und besten Zigarren direkt aus der Fabrik von
Joh. Ditzhaus, Iserlohn i. W. Kiste, 100 St. enthaltend, zu 2, 2.50, 3, 3.50 u. 4 Mk.

50 Prozent Ersparnis.

Preisabschlag!
Garantiert reine, täglich frische
Naturbutter . . . . . à ℳ 9,50
Süssrahmbutter . . à ℳ 10,50
Kokosnussbutter . à ℳ 6,50
versendet in Kisten ca. 10 Pfd. fr gegen Nachnahme.
Prima geräuch. westf. **Schinken** per Pfd. 1,05 ℳ
A. A. Ursell, in Attendorn.

Stehr, Zahnarzt,
im Ausland geprüft,
Concordiastr. 10, Hagen.
Metallgebisse, Goldfüllungen ꝛc.
Sprechzeit: Vorm. 9—7 Uhr abds.



Brillen u. Pincenez
für jede Nasenform.
Spezialität:
Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift,
auch schriftlich zu beziehen.
Wilh. Maess, Optiker,
Dortmund, Westenhellweg 50.

Weihnachts-Ziehung
vom 12.—15. Dezember cr.
Haupttreffer: **50,000** Mk. Wert.
Lose à **1 Mk.** (11 Stück 10 Mk.) **Porto und Liste 30 Pfg. extra** der

Gr. Weimar-Lotterie

empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co.,
General-Agentur,
Berlin W., Leipzigerst. 103 u. Neustrelitz.

Eine Pumpe
nebst Bleirohr zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp. d. Bl.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.** und **1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M.** und **2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pfg.** u. **5 M.**; ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**
Pecher & Co. in **Herford** i. Westf.